

Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

Niederschrift über die 44. Mitgliederversammlung am Freitag, 20. September 2023 (Videokonferenz via zoom)

Beginn: 18:03 Uhr. Neben den sechs Vorstandsmitgliedern nehmen 12 Mitglieder an der Sitzung teil; Ende des formellen Teils: 18:57 Uhr

Der Vorsitzende des Vereins und Leiter der Versammlung, Herr Dr. Klaus Piehler, begrüßt die Teilnehmer zur Mitgliederversammlung. Als Gäste werden Frau Prof. Dr. Jana Matuszak (s. TOP 10), Frau Dr. Susanne Happ und Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch (s. TOP 2) begrüßt.

Das Online-Abstimmungsverfahren wird von Frau Dr. Happ erläutert und probeweise durchgeführt.

Herr Dr. Piehler erinnert an die seit Jahresbeginn verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Auf Wunsch des Vorsitzenden stellt sich Herr Prof. Dr. Phillip Hellwege vor, der im Mai 2023 gem. § 5 Satz 3 der Vereinssatzung im Wege der Zuwahl in den Vorstand aufgenommen wurde (s.a.: www.freunde-studienstiftung.de/vorstand/phillip-hellwege/).

Die Mitgliederversammlung wird erneut digital abgehalten. Um zukünftig aber auch den persönlichen Kontakt zu ermöglichen, soll versucht werden, die nächste Mitgliederversammlung hybrid abzuhalten.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2022 und der Tagesordnung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 ist im Internet-Auftritt des Vereins (www.freunde-studienstiftung.de) im Dezember 2022 zur Verfügung gestellt worden. Anmerkungen oder Änderungswünsche liegen nicht vor, das Protokoll wird einstimmig angenommen. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

TOP 2: Vorstellung des Präsidenten der Studienstiftung Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch

Am 26. Juni 2023 wurde Herr Prof. Hoch zum neuen Präsidenten der Studienstiftung gewählt. Er ist Entwicklungsbiologe und folgt auf Herrn Professor Dr. Reinhard Zimmermann.

Eckpunkte des beruflichen Werdegangs von Prof. Hoch:

- Studium der Biologie mit einem Stipendium der Studienstiftung in Heidelberg
- Postdoc am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen, Habilitation an der TU Braunschweig
- seit 1999 Professor für Molekulare Entwicklungsbiologie an der Universität Bonn
- ab 2000 Sprecher und Mitglied zahlreicher Forschungsverbände der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- seit 2015 Rektor der Universität Bonn, die unter seiner Leitung 2018 im Rahmen der Exzellenzstrategie sechs Exzellenzcluster einwerben konnte und 2019 mit dem Titel Exzellenzuniversität ausgezeichnet wurde

- seit 2022 stellvertretender Vorsitzender der German U15, der Allianz 15 forschungsstarker deutscher Universitäten
- Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Waseda-Universität Tokio
- Hochschulmanager des Jahre 2019 (Centrum für Hochschulentwicklung CHE)
- Auszeichnung als Rektor des Jahres 2020, 2021 und 2023 durch den Deutschen Hochschulverband

Prof. Hoch stellt sich vor und beschreibt seine Ziele hinsichtlich seiner Präsidentschaft der Studienstiftung.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden zur Tätigkeit des Vereins (Dr. Klaus Piehler)

SCHWERPUNKT DER TÄTIGKEIT

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Vereins ist die Unterstützung der Arbeit der Studienstiftung. Nach der Satzung ist der Vereinszweck die Förderung – in den etwas altertümlichen Worten der Abgabenordnung – der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die Aufbringung von Mitteln, die der Studienstiftung zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben und ihrer Bemühungen um die Förderung begabter junger Menschen zugewendet werden sollen.

Nach der Satzung wird der Zweck insbesondere verwirklicht durch öffentliche Veranstaltungen, den Erfahrungsaustausch zwischen ehemaligen und derzeitigen Stipendiaten, die Finanzierung von Preisen für herausragende Leistungen von Stipendiaten, die Finanzierung außergewöhnlicher akuter Bedürfnisse von Stipendiaten sowie von Sommerakademien der Studienstiftung.

Zu den Vereins-Aktivitäten weist der Vorsitzende auf Band 3 der Schriftenreihe des Vereins hin (Wolfgang Jacobmeyer: „Freunde und Förderer der Studienstiftung 1980 – 2017, Wer wir sind – was wir tun“) und empfiehlt dessen Lektüre¹.

Förderungen im Jahr 2022 in Absprache mit der Studienstiftung:

1) Musikerförderung

2022 hat der Verein 25.000 € für 52 Projekte im Bereich Musik bereitgestellt. Gefördert wurden beispielsweise die Teilnahme an Wettbewerben, an Meisterkursen, Aufnahmen zur Bewerbung an Wettbewerben, professionelle Tonaufnahmen oder Videoproduktionen etc.

Daneben wurde die Kompositionsresidenz (die zehnte) mit 12.000 € gefördert. Sie findet jährlich in Zusammenarbeit mit dem Beethovenhaus in Bonn statt. Während einer fünfwöchigen Residenz im August und September 2022 komponierten zwei junge Komponisten, 2022 waren dies Johannes Burgert und Jonas Otte, ihre Stücke in einer konzentrierten und inspirierenden Arbeitsumgebung. Sie wurden dabei fachkundig durch Charlotte Seither, Komponistin, Mitglied im GEMA-Aufsichtsrat und im Präsidium des Deutschen Musikrats, begleitet. Die erarbeiteten Kompositionen wurden am 24. September 2022 im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses in einem Abschlusskonzert vorgestellt.

¹ Zu beziehen über eine kurze E-Mail mit Adressangabe an kontakt@freunde-studienstiftung.de

Im zweiten Teil des Abends wurden zum zehnjährigen Jubiläum der Residenz drei Auftragskompositionen der Komponisten und bisherigen Mentoren der Kompositionsresidenz Manfred Trojahn, Charlotte Seither und Jan Müller-Wieland uraufgeführt. Die Werke wurden von der Pianistin Schaghajegh Nosrati präsentiert; sie ist ehemalige Stipendiatin der Studienstiftung und war 2022 „Artist in Residence“ des Beethoven-Hauses. In einem anschließenden Gespräch wurde die Bedeutung der Residenz noch einmal vor Augen geführt.

Das diesjährige Abschlusskonzert der Kompositionsresidenz wird am 23. September stattfinden – der Vorsitzende empfiehlt eine spontane Teilnahme.

2) Projektfördermittel für bildende und darstellende Künste, Design und Film

In Absprache mit der Studienstiftung wurden hier 18.000 € für 48 Projekte bereitgestellt. Davon entfielen

- auf die Bildende Kunst: Zuschüsse von insgesamt 4.850 €,
- auf Design/Film: Zuschüsse von insgesamt 7.650 €,
- auf Darstellende Kunst: Zuschüsse von insgesamt 5.500 €.

Außerdem wurden Mittel für die Vergabe eines **Karl Schmidt-Rottluff-Stipendiums** zur Verfügung gestellt. Dieses Stipendium wurde 1975 durch den Künstler selbst begründet, der sein privates Vermögen in eine gleichnamige Förderstiftung einbrachte. Diese kooperiert seit Beginn ihrer Arbeit mit der Studienstiftung. Es handelt sich um ein postgraduate Stipendium mit einer Laufzeit von zwei Jahren und einer monatlichen Förderung von 1.200 €. Es werden bis zu fünf Stipendien vergeben. Seit der Gründung wurden 139 Künstlerinnen und Künstler gefördert. Zu den Alumni gehören bekannte Künstler wie Stefan Balkenhol, Isa Genzken, Marcel Odenbach und Katharina Sieverding.

Auch hierzu wird eine Teilnahme an den Abschlussveranstaltungen empfohlen: vom 2.12.2023 bis zum 25.2.2024 werden die von den die Stipendiaten der vergangenen zwei Jahrgänge während des Stipendiums erarbeiteten Werke in der Kunsthalle Düsseldorf gezeigt.

3) Förderungen im Programm „Kinderleicht“

Für dieses Programm wurden 35.000 € bereitgestellt. Damit wird Stipendiatinnen und Stipendiaten die Betreuung ihrer Kinder bei Auslandsstudienaufenthalten erleichtert bzw. ihre Teilnahme an solchen Angeboten überhaupt erst ermöglicht.

4) Promotionspreise

Zweimal je 5.000 € wurden für die Dotierung von Promotionspreisen vergeben. Bereits im vergangenen Jahr berichteten wir, dass die Stiftung nunmehr neben dem **Johannes-Zilkens-Promotionspreis** den **Lieselotte Pongratz-Promotionspreis** (Gesellschaftswissenschaften) auslobt.

Mit den Promotionspreisen werden exzellente wissenschaftliche Forschungsarbeiten in unterschiedlichen Fachbereichen ausgezeichnet, und zwar mit dem Johannes Zilkens-Promotionspreis (in den Geisteswissenschaften), dem Lieselotte Pongratz-Promotionspreis (in den Gesellschaftswissenschaften) sowie dem **Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis** (in der Mathematik, den Natur- und Ingenieurwissenschaften). Bewerben können sich alle ehemaligen Promotions-

stipendiaten, die ihre Promotion im Zeitraum vom 1. Juli eines Jahres bis einschließlich 30. September des Folgejahres innerhalb eines bestimmten Notenspektrums abgeschlossen haben.

Die Jury für die Vergabe der Preise tagt jeweils Anfang eines Jahres. Ausgewählt werden die Preisträger durch zwölf Juroren, bei denen es sich um anerkannte Wissenschaftler aus dem Kreis der ehemaligen Stipendiaten handelt. Die Verleihung der Preise 2023 fand in einem Festakt am 23. Mai in Berlin statt.

Der **Johannes Zilkens-Promotionspreis** wurde in diesem Jahr der Archäologin Dr. Annabell Zanders für ihre Dissertation an der University of York, Großbritannien, mit dem Titel „‘Lost in transition’ – Tracing human responses to climatic and environmental change in the Pleistocene-Holocene transition in north-western Europe“ verliehen. Darin betrachtet sie anhand ausgewählter späteiszeitlicher und früh-nacheiszeitlicher Fundstellen in Nordwesteuropa die Mensch-Umwelt-Interaktion vor etwa 11.500 Jahren. Diese Periode am Ende der letzten Eiszeit ist von starken Umweltveränderungen geprägt, die ihrerseits Einfluss auf die kulturellen Entwicklungen hatten.

Der **Lieselotte Pongratz-Promotionspreis** ging an den Juristen Dr. Max Erdmanns für seine Dissertation mit dem Titel „Die Vernunft zwischen den Staaten. Zur Grundlegung des Völkerrechts im Werk von G. W. F. Hegel“. In seiner Arbeit entwickelt er Grundlagen für eine rechtsphilosophische Erschließung des Völkerrechts als eigenständiger Teildisziplin im Überlappungsbereich von Rechtswissenschaft und Philosophie.

Die Studienstiftung hat über die Preisträger und ihre Arbeiten jeweils ein kleines Video erstellt, das über die Homepage der Studienstiftung abgerufen werden kann (www.studienstiftung.de/stipendiaten/videoportraits/). Diese Videos über die Preisträger und ihre Arbeiten werden besonders empfohlen, da sie einen bemerkenswerten Einblick in die Arbeit der Preisträger vermitteln.

Die Nachwuchswissenschaftler erhalten je 5.000 €, wobei die damit verbundene Anerkennung entscheidend sein dürfte, denn die Promotionspreise der Studienstiftung genießen ein hohes Prestige.

Der Verein hat mit der Studienstiftung verabredet, dass er künftig die Preisgelder von je 5.000 € für alle drei Promotionspreise, die von der Studienstiftung vergeben werden, tragen wird.

5) Engagementstipendien

Weitere 20.000 € wurden auf Wunsch der Studienstiftung für die Vergabe von Engagementstipendien bereitgestellt. Sie sind nicht zu verwechseln mit den Exposé Stipendien, die wir in den vergangenen Jahren gefördert haben. Deren Förderung hat nunmehr die Joachim Herz Stiftung übernommen.

Mit diesen Stipendien will die Studienstiftung Geförderte in ihren gesellschaftlichen Anliegen unterstützen und es ihnen ermöglichen, sich substanziell und gezielt für gesellschaftspolitisch relevante Projekte im In- und Ausland einzubringen.

Bewerben können sich Geförderte aus der Studien- und Promotionsförderung, die ein selbst initiiertes Projekt oder ein Projekt in verantwortlicher Position innerhalb einer gemeinnützigen Organisation aufbauen, durchführen oder entscheidend weiterentwickeln und dafür ihr Studium oder ihre Promotion für zwei bis sechs Monate unterbrechen möchten.

Das Engagementstipendium beträgt in der Zeit der Projektdurchführung derzeit monatlich 1.245 €.

6) Weitere Förderungsgebiete

Der Restbetrag von ca. 10.600 € wurde der Studienstiftung zur freien Verfügung überlassen.

Insgesamt war es im Jahr 2022 ein Betrag von 145.000 €, mit dem der Verein die Arbeit der Studienstiftung unterstützt hat, in gleicher Höhe wie 2021. Auch in diesem Jahr haben wir eine Zuwendung in gleicher Höhe vorgenommen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die durch Mitgliedsbeitrag oder Spende aufgebrachten Mittel ihre ganz außerordentliche Wirkung nicht zuletzt dadurch entfalten, dass die Studienstiftung sie in ihre Programme einbindet und viele der Mitwirkenden pro bono tätig werden; zu nennen wäre als Beispiel die Tätigkeit der Juroren für die Promotionspreise.

BRIEFBÖGEN, WEBSITE DES VEREINS

Eine erfreuliche Neuerung ist für die Kommunikation des Vorstands mit den Vereinsmitgliedern zu verzeichnen: Unsere Briefbögen wurden überarbeitet und an das Logo der Studienstiftung angepasst. Außerdem erstrahlt die Vereins-Website (www.freunde-studienstiftung.de) in neuem Glanz. Beides verdanken wir den Vorstandsmitgliedern Frank-Michael Rommert und Leander Wattig.

FINANZIERUNG

Mit der Förderung werden zwei Ziele verfolgt:

- (1) Das eine ist die Manifestation von Dankbarkeit. Wir wollen ein wenig von dem zurückgeben, was wir in jungen Jahren erhalten haben - sozusagen ein umgekehrter Generationenvertrag.
- (2) Das andere Ziel ist es, der Studienstiftung Mittel an die Hand zu geben, um Aufgaben zu erfüllen, für die öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Dort wollen wir gezielt mit unserer Förderung einspringen.

Beide Ziele erfüllt der Verein seit Jahren konstant und mit ansehnlichen und, wie immer wieder bestätigt wird, sehr willkommenen Beträgen. Der Vorsitzende dankt den anwesenden und allen anderen Mitgliedern und Spendern dafür, dass sie dies durch ihre Beiträge und Spenden ermöglichen.

MITGLIEDER

Eine Herausforderung für den Verein bleibt die Gewinnung neuer Mitglieder. Seit Jahren verliert der Verein mehr Mitglieder, als er hinzugewinnt (s. TOP 4).

Früher hat die Studienstiftung Namen und Adressen der Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Ende ihrer Förderung an unseren Verein weitergeleitet. So konnten wir die Ehemaligen direkt auf eine Mitgliedschaft anschreiben. Das ist aus datenschutzrechtlichen Gründen heute

nicht mehr möglich. Auch gibt es weitere Institutionen, welche die Studienstiftung fördern, nämlich der Verein Alumni der Studienstiftung und die Theodor Pfizer Stiftung. Als Kompromiss werden nunmehr den Abschiedsbriefen an die Stipendiatinnen und Stipendiaten Flyer „Wie Sie die Studienstiftung unterstützen können“ sowie Beitrittsformulare für die beiden Vereine beigelegt.

Entscheidend bleibt die Mund-zu-Mund-Propaganda: in diesem Sinne bittet der Vorsitzende die Mitglieder sich zu bemühen, Bekannte und Freunde zu einem Beitritt zu unserem Verein zu gewinnen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

In den vergangenen Jahren hat der Verein außerhalb der Mitgliederversammlung Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen organisiert, an der viele Mitglieder und Stipendiaten teilgenommen haben.

2021: **Dr. Klaus Scharioth**, ehemaliger Botschafter der Bundesrepublik in Washington: „Einschätzungen der politischen Situation der USA nach Trump“

2022: **Dr.-Ing. Rolf Martin Schmitz**, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der RWE AG: „Die Energiewelt von morgen und deren Konsequenzen“

2023: **Dr. Helene Bubrowski** über Themen aus ihrem kurz zuvor erschienenen Buch „Die Fehlbaren über die (häufig mangelnde) Fehlerkultur deutscher Politiker

Diese Veranstaltungen sollen fortgesetzt werden; alle Vortragenden sind selbst während ihres Studiums von der Studienstiftung gefördert worden.

Der Vorsitzende bittet die Teilnehmer, Anregungen zu möglichen Themen und Referenten dem Verein mitzuteilen.

TOP 4: Bericht des Schatzmeisters (Gero v. Kietzell)

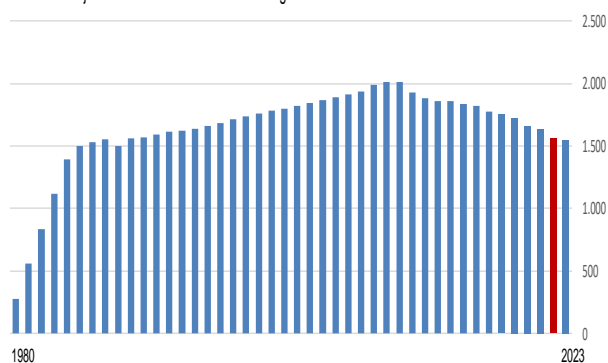
Im Berichtsjahr 2022 wurden der Studienstiftung 145.000 € an **Fördermitteln** zur Verfügung gestellt. Damit stieg die Gesamtförderungssumme seit Vereinsgründung auf rd. 4,5 Mio. €.

- Die Summe der **Beiträge und Spenden** belief sich auf 155.913,96 €.
- Die **Anzahl der Vereinsmitglieder** verminderte sich um 72 (6 Zugänge, 78 Abgänge) auf 1.564, die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 1.545.
- Die **Aufwendungen** betragen 9.425,89 €, begründet durch allgemeinen Verwaltungsaufwand (5.281,53€), Aufwand für Einladungen zur Mitgliederversammlung, für das Weihnachtsspenden-Anschreiben und den Versand der Spendenquittungen (3.690,87 €). Auf weiterhin niedrigem Niveau beträgt die Relation der Aufwendungen zu den Einnahmen 6,0%.
- Die **Vermögenswerte (Bankguthaben)** addieren sich zum Jahresende 2022 auf 201.500,49 €, dem zweithöchsten Wert seit Gründung des Vereins.

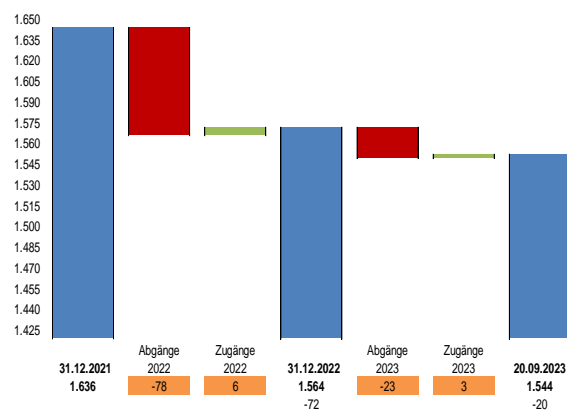
Die Finanzverwaltung hat dem Verein auferlegt, das freie Vereinsvermögen deutlich zu reduzieren und als eine Möglichkeit die Bildung von Rücklagen benannt. Rücklagen wurden daher in Höhe von 190.500 € gebildet. 145.000 € wurden mit einer in Absprache mit der Studienstiftung formulierten Zweckbindung (Förderprojekte wie unter TOP 3 dargelegt). Weitere 45.500 € sind als freie Rücklagen eingestellt. Dadurch kommt der Verein dem Wunsch der Finanzverwaltung nach, ohne sich in seiner Handlungsfreiheit einzuschränken.

Der Jahresabschluss in der Zusammenfassung:

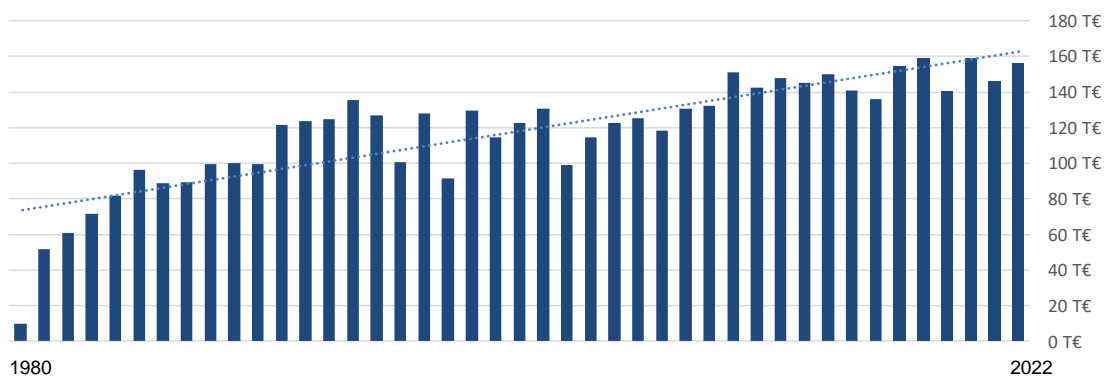
Das Berichtsjahr 2022 ist rot markiert: 1.564 Mitglieder



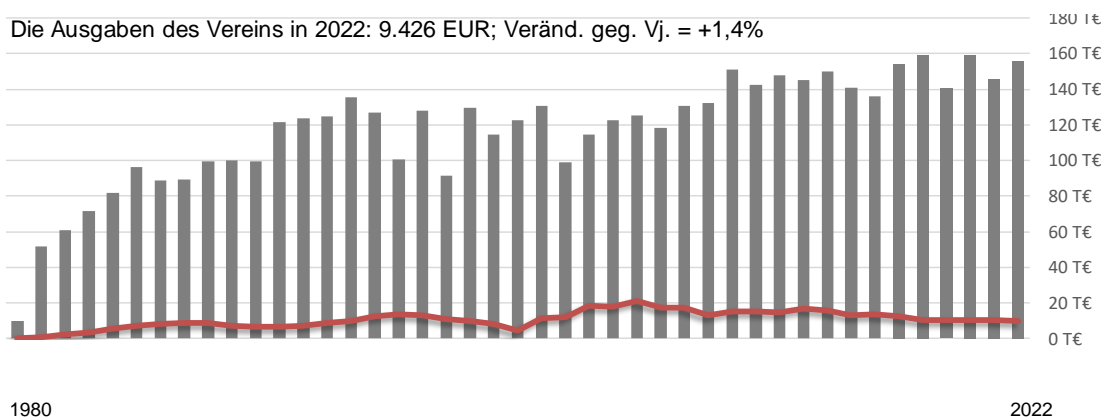
Im Jahr 2022 hat sich die Zahl der Mitglieder um 72 (= 4,4%) vermindert.



Die Einnahmen haben mit 160.000 EUR in 2018 und 2020 den vorläufigen Höchstwert erreicht.
90% der Einnahmen stammen von Mitgliedern, 10% von Spendern



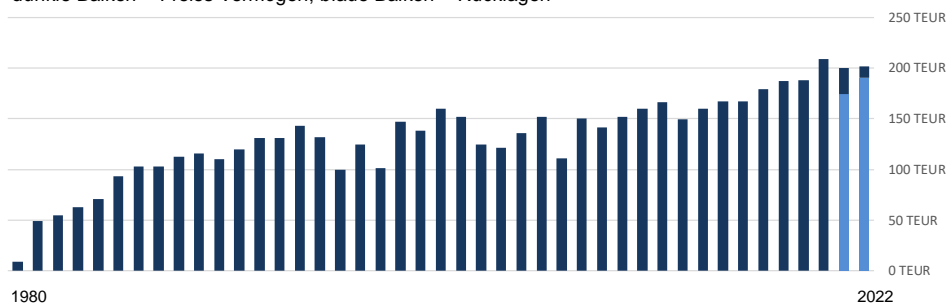
Die Ausgaben des Vereins in 2022: 9.426 EUR; Veränd. geg. Vj. = +1,4%



Zusammensetzung der Verwaltungsaufwendungen:

Mitgliederwerbung	1.407 €	Weihnachtsbrief/Spendenaufruf, ca. 50% Porto
Mitgliederbetreuung	2.284 €	Spendenquittungen und Einladung zur Mitgliederversammlung
Verwaltung	5.282 €	Buchhaltung / Internet
Bankspesen	453 €	Kontoführung, Umsatzgebühren, Lastschriftinzugsverfahren

Die Vermögensentwicklung in 2022: 201.500 EUR; Veränd. geg. Vj. = +1.507 EUR (= +0,8%)
dunkle Balken = Freies Vermögen; blaue Balken = Rücklagen



	2022	2021	Δ	5-Jahres-Ø	Δ	
Herkunft der Mittel:						
Spenden und Beiträge	155,9 T€	145,6 T€	+10,3 T€	151,8 T€	+4,1 T€	+3%
Verwendung der Mittel:						
Verwaltungsaufwand	9,4 T€	9,3 T€	+0,1 T€	10,3 T€	-0,8 T€	-8%
Zuwendung an die Studienstiftung	145,0 T€	145,0 T€	+0,0 T€	133,0 T€	+12,0 T€	+9%
Überschuss / Fehlbetrag (vor Rücklagenbildung):	+1,5 T€	-8,7 T€	+10,2 T€			
Vermögen:						
Freies Vermögen	11,0 T€	25,6 T€	-14,6 T€			
Rücklagen	190,5 T€	174,4 T€	+16,1 T€			
Summe Vermögen	201,5 T€	200,0 T€	+1,5 T€	192,8 T€	+8,7 T€	+4%

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer und Feststellung des Jahresabschlusses (Dr. Stefan Heinze)

Die Rechnungsprüfer Herr Dr. Stefan Heinze und Herr Dr. Aslak Petersen haben am 27. April 2023 in Gegenwart des Schatzmeisters Herrn von Kietzell die Bücher geprüft. Herr Dr. Heinze berichtet über die Inhalte der Kassenprüfung und attestiert die korrekte Mittelverwaltung. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Jahresabschluss mit der erforderlichen Mehrheit zu (Ja= 17; Nein= 0; Enthaltungen= 1).

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den im Jahr 2022 amtierenden Mitgliedern des Vorstandes für das Jahr 2022 Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung. Die Abstimmung wird nach Belehrung über die Handhabung ohne Widerspruch en bloc abgehalten. Die Entlastung wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt (Ja= 12; Nein= 0; Enthaltungen= 6). Der Vorsitzende stellt die einstimmige Entlastung fest und dankt im Namen des Vorstands den Mitgliedern für das Vertrauen.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2023

Die Herren Dr. Aslak Petersen und Dr. Stefan Heinze haben dankenswerterweise ihre Bereitschaft erklärt, auch für das Jahr 2023 als Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor.

Herr Dr. Petersen und Herr Dr. Heinze werden mit der erforderlichen Mehrheit der Stimmen gewählt und haben zuvor bereits bekundet, in diesem Fall die Wahl anzunehmen (Ja= 17; Nein= 0; Enthaltungen= 1).

TOP 8: (Bestätigende) Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds

Wie bereits zu Beginn ausgeführt, hat der Vorstand Anfang Mai dieses Jahres Herrn Prof. Phillip Hellwege gemäß § 5 Satz 3 der Satzung im Wege der Zuwahl bis zur heutigen Versammlung aufgenommen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht genannt.

Die Wahl erfolgt nach der Satzung auf die Dauer von drei Jahren. Professor Hellwege bleibt somit formal ein Jahr länger als die anderen Vorstandsmitglieder im Amt. Er könnte allerdings sein Amt mit Auslaufen der Bestellung der übrigen Vorstandsmitglieder niederlegen und dann bei der nächsten Wahl auf dieselbe Dauer wie die anderen Mitglieder gewählt werden.

Herr Prof. Hellwege wird mit der erforderlichen Mehrheit gewählt (Ja=16; Nein=0; Enthaltungen=2) und nimmt die Wahl an.

TOP 9: Verschiedenes

Es werden keine Punkte genannt.

TOP 10: Vortrag von Frau Prof. Dr. Jana Matuszak (Chicago)

Nach dem formellen Teil der Mitgliederversammlung begrüßt Herr Dr. Piehler die weiteren zugeschalteten Personen, insbesondere Stipendiatinnen und Stipendiaten, und stellt Frau Prof. Matuszak vor:

Frau Dr. Matuszak studierte von 2007 bis 2013 Altorientalische Philologie, Vorderasiatische Archäologie und Religionswissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen, wo sie von 2014 bis 2017 auch ihre Doktorarbeit verfasste. 2009/2010 verbrachte sie einen einjährigen Studienaufenthalt an der School of Oriental and African Studies (SOAS) University of London, an der sie auch seit 2018 wieder forschte und lehrte. Während ihres Studiums und während der Promotion erhielt Prof. Dr. Matuszak ein Stipendium der Studienstiftung. Ihre Dissertation fertigte sie im Fach Altorientalische Philologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen über das Thema „Und du, du bist eine Frau?!“ Untersuchungen zu sumerischen literarischen Frauenstreitgesprächen nebst einer editio princeps von "Zwei Frauen B" an.

2019 wurde sie dafür mit dem Johannes Zilkens-Promotionspreis der Studienstiftung ausgezeichnet. Außerdem erhielt sie den Promotionspreis der International Society of Assyriology. Seit 2023 forscht und lehrt Prof. Dr. Matuszak als Professorin für Sumerologie an dem Institute for the Study of Ancient Cultures der University of Chicago.

Frau Prof. Matuszak hält ihren Vortrag „Von unglücklichen Ehen, überflüssigen Kälbern und erschlagenen Einbrechern: Recht und Moral in altbabylonischen Satiren“ und geht auf zahlreiche Fragen ein.

Nach dem Vortrag beendet der Vorsitzende um 20:30 Uhr die Versammlung, bedankt sich bei der Vortragenden und verabschiedet alle Beteiligten.



Gero v. Kietzell
(Schatzmeister)



Dr. Klaus Piehler
(Vorsitzender)